

22. April 1907.

No. 21.

Nach einer Abwesenheit von drei Wochen bin ich gestern nach Athen zurückgekehrt und will Ihnen sofort über meine Reisen und Ausgrabungen einen kurzen Bericht erstatten. Ich beschreibe hier den Verlauf der Reise und berichte über die verschiedenen Grabungen und Forschungen auf besonderen Zetteln.

Am 2. April fuhr ich nach Tiryns zurück, wo inzwischen die Herren Karo, Müller und Frickenhaus die Ausgrabungen fortgesetzt hatten. Ueber die bis zum Schlusse [5. April] erzielten Resultate berichte ich mit No 22 in Ergänzung meiner früheren Nachrichten.

Am 6. April fuhren wir mit der Bahn über Tripolis nach Olympia, wo sofort die Grabungen begonnen und zugleich die Ruinen von mir und das Museum von Herrn Karo erklärt wurden. Es hatten sich etwa 30 Personen zu dem dreitägigen Giro eingefunden: Deutsche, Oesterreicher, Amerikaner und Engländer. Während Herr Karo von Olympia nach Athen zurückkehrte, unternahm ich am 10. und 11. April mit 24 Teilnehmern auf einem griechischen Dampfer eine Fahrt nach Ithaka, Leukas und in den ambrakischen Golf. Wir fuhren zu allen Orten der beiden Inseln, die für die Leukas-Ithaka-Frage wichtig sind und hatte so die beste Gelegenheit, diese Frage eingehend zu erörtern und meinen Zuhörern ihre Bedeutung für die homerische Geographie für die allgemeine Homer-Frage und auch für die ganze prähistorische Archäologie darzulegen.

Am 12. April kehrte ich nach Olympia zurück und setzte mit den beiden Stipendiaten Herren Müller und Weege die Ausgrabungen bis zum 20. April fort. Die Resultate verschiedener Art werden im Berichte No. 23 geschildert. Zwei Tage, am 18. und 19. April unterbrachen wir die Grabung in Olympia, um eine Tour durch Triphylien zur Aufsuchung des homerischen Pylos zu machen. Dass unsere Forschungen ein über Erwarten günstiges Re-



Resultat erzielt haben, berichte ich in No. 24.

Ich beabsichtige bis Ende Mai in Athen zu bleiben und werde nur für einige Tage [wahrscheinlich vom 2. Mai ab] abwesend sein, um mit gegen 20 Teilnehmern eine Reise nach Troja zu unternehmen.

Der erste Sekretar: